

Murièle Jonglez,  
Umweltingenieurin FH, Wildtierökologin und Rangerin

## «Ich vermittele zwischen Mensch und Natur»

Der Hallwilersee ist ein beliebtes Ausflugsziel mit bis zu 12 000 Besuchern pro Tag. Er ist aber auch Heimat vieler Tiere und Pflanzen. Um die Natur vor den Besucherströmen zu schützen, gibt es die Hallwilerseeranger. Sie informieren Passantinnen und Passanten über geltende Regel im Naturschutzgebiet, weisen sie auf Fehlverhalten hin, geben Auskunft über Flora und Fauna, leiten Exkursionen und vermitteln zwischen den verschiedenen Interessengruppen rund um den See. Murièle Jonglez leitet das sechsköpfige Ranger-Team. Sie hat seit ihrer Kindheit ein enges Verhältnis zur Natur. «Ich bin auf dem Land aufgewachsen. Wir hatten immer Haustiere. Ich entwickelte schon früh Respekt gegenüber der Natur», erzählt sie.

### Kompromiss zwischen Schutz und Nutzen

Schnell war klar, dass sie ihre Leidenschaft zum Beruf machen will: Murièle Jonglez studierte Umweltingenieurwesen, schloss einen Master in Wildtierökologie ab und

arbeitete mehrere Jahre im Umweltschutz und in der Umweltbildung. Dann stiess sie auf eine Stellenanzeige aus dem Kanton Graubünden: Gesucht wurde jemand, der die Leitung des Rangerdienstes in der Rheinschlucht übernimmt. Sie bewarb sich - und bekam den Job. «Es zog mir sofort den Ärmel rein», erinnert sich Murièle Jonglez an ihre Anfänge beim Rangerdienst. «Es ist der perfekte Kompromiss zwischen Umweltschutz und Nutzen.» Ihre Devise: Es darf kein «Entweder-Oder» geben. Der Mensch soll die Natur nutzen dürfen, dabei jedoch lernen, sie zu schützen. «Wir können die heute fast acht Milliarden Menschen nicht von der Natur fernhalten. Das ist nicht das Ziel. Also müssen wir lernen, mit ihr umzugehen und sie zu erhalten. Das können wir am besten in der Natur selbst.» Die Begeisterung für ihren Job wuchs schnell. Murièle Jonglez entschied sich schliesslich, ihre eigene Firma im Bereich Rangerdienst zu gründen und übernahm nebenbei weitere Aufgaben wie die Leitung des Rangerdienstes Hallwilersee. Für

diesen ist sie zu rund 20 Prozent tätig. Ist sie als Rangerin unterwegs, verbringt Murièle Jonglez während eines Einsatzes rund vier bis acht Stunden draussen am See. Sie beobachtet Pflanzen und Tiere, etwa das Verhalten von Brutvögeln oder, speziell in diesem Jahr, die Entwicklung der Blaualgen im Wasser. Stellt sie auffällige Veränderungen fest, informiert sie den Kanton. «Mein Arbeitstag ist nicht so romantisch, wie es klingt», sagt sie und lacht. Es gäbe viele falsche Vorstellungen von ihrem Alltag als Rangerin. «Gern draussen sein reicht als Motivation für den Job nicht aus. Die Natur hat man höchstens in den frühen Morgenstunden für sich allein.» Später, sobald sie die ersten Passantinnen und Passanten auf den Wanderwegen rund um den See antrifft, beginnt Murièle Jonglez mit ihrer wichtigsten Aufgabe als Rangerin: Sie informiert über die Verhaltensregeln im Naturschutzgebiet. «Ich muss Gespräche mit Besucherinnen und Besuchern führen», sagt sie. Es kommt vor, dass Personen im Naturschutzgebiet Feuer machen und grillieren, vom Wanderweg abweichen und Vögel beim Brüten stören, Abfall liegenlassen oder Entenküken in die Hand nehmen und streicheln möchten.

### Hartnäckigkeit ist gefragt

Pro Arbeitstag setzt sich Murièle Jonglez ein Ziel: «Ich möchte mindestens eine Person im Herzen und im Kopf erreichen. Die meisten Leute handeln nicht böswillig. Sie sind nur schlecht informiert. Im besten Fall erzählen sie sogar weiter, was ich ihnen erklärt habe, und ein Domino-Effekt entsteht».

In ihrem Job sei aber auch eine grosse Frustrationstoleranz nötig, meint die Rangerin. «Rund 10 Prozent aller Besucherinnen und Besucher sind belehrungsresistent.» Darum ist Murièle Jonglez an manchen Tagen auch mit der Kantonspolizei auf Patrouille.



Frustrationstoleranz und Hartnäckigkeit benötigt Murièle Jonglez auch im Umgang mit den verschiedenen Interessengruppen rund um den Hallwilersee. «Als Rangerin bin ich Vermittlerin zwischen Mensch und Natur, sowie zwischen den unterschiedlichen Stakeholdern.» Dazu gehören etwa die Seebäder, der Fischerverein oder die angrenzenden Kantone und Gemeinden. «Vielen öffentlichen Ämtern ist nicht bewusst, wie wichtig der Schutz der Natur ist. Es wird oft zu wenig Geld für den Umweltschutz gesprochen. So ist immer wieder ein kleiner Erfolgsmoment, wenn irgendwo in der Schweiz ein neues Rangergebiet erschlossen wird», sagt Murièle Jonglez.

Um das Bewusstsein für die Wichtigkeit des Umweltschutzes in der Bevölkerung zu steigern, ist Sensibilisierung notwendig. Dies fängt schon bei den Kleinsten an. Darum führt der Rangerdienst Hallwilersee das Junior Ranger Programm durch, um bei der zukünftigen Generation das Interesse für die Vorgänge in der Natur zu wecken. Der Nachwuchs lernt dabei die Tier- und Pflanzenwelt kennen und darf an kleineren Projekten mithelfen, beispielsweise beim Bau eines Bienenhotels oder bei Tierzählungen. «Es ist schön zu sehen, wie viel Spass die Kinder daran haben, etwas über die Natur zu lernen und wir als Rangerinnen und Ranger einen nachhaltigen Bildungseffekt erzielen.»



#### Berufslaufbahn von Murièle Jonglez, Umweltingenieurin FH, Wildtierökologin und Rangerin

|         |                                                                                   |
|---------|-----------------------------------------------------------------------------------|
| 16–19   | Diplommittelschule (heute Fachmittelschule)                                       |
| 19–22   | Maturitätsschule für Erwachsene                                                   |
| 23–29   | Studien in Erdwissenschaften und Biologie                                         |
| 27–29   | Wissenschaftliche Mitarbeiterin und Leiterin Rangerdienst<br>Naturpark Beverin GR |
| 29–33   | Leiterin Publikumsdienste Stiftung Fledermausschutz Zoo Zürich                    |
| 30–33   | Bachelorstudium in Umweltingenieurwesen mit Bachelorabschluss                     |
| 34–35   | Projektassistenz am Forschungsinstitut für Wildtierkunde Wien                     |
| 34–36   | Masterstudium in Wildtierökologie (Wien)                                          |
| Seit 29 | Geschäftsführerin Ranger Team GmbH                                                |
| Seit 30 | Leiterin Rangerdienst Hallwilersee                                                |